

Damit Kinderträume
in Erfüllung gehen.

Der Deutsche Kinderschutzbund:
Denken, Handeln, Leben.

Die Lobby für Kinder!
Deutscher Kinderschutzbund
Österreichischer Kinderschutzbund
Österreichischer Kinderschutzbund



Ihre Wünsche und Träume, aber auch ihre Ängste haben Kinder in einem Kunstworkshop des Kinderschutzbundes zum Ausdruck gebracht. Jetzt sind die Bilder in einer Ausstellung im Rathaus zu sehen. Die Veranstaltung bildet den Schlusspunkt des Jubiläumsjahrs zum 25. Geburtstag des Kinderschutzbundes Wiesloch: Foto: Pfeifer

Bitten, die unter die Haut gehen

Mit der Ausstellung „Das bin ich“ geht das Jubiläumsjahr des Kinderschutzbundes Wiesloch zu Ende

Wiesloch. (pen) „Ich wünsche mir, dass Erwachsene sich lieb verhalten, dass sie sich nicht streiten, dass sie ihre Kinder nicht schlagen“ – das sind Wünsche von Kindern, die sie selbst aufgeschrieben haben und die man im Foyer des Wieslocher Rathauses nachlesen kann. Es gibt keinen Besucher, der diese Zeilen liest und der nicht davon berührt wird. Das ist auch die Absicht, denn der Kinderschutzbund Wiesloch will mit seiner Ausstellung „Das bin ich“ auf die Wünsche, Sehnsüchte und Ängste von Kindern aufmerksam machen.

Im Veranstaltungsreigen zum 25-jährigen Jubiläum bildet die Ausstellung den Abschluss. Auch Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, der die Gäste zur Vernissage im Rathaus begrüßte, fand, dass die Bitten der Kinder „unter die Haut gehen“. Das Projekt „Das bin ich“, das im Rahmen eines Kunstworkshops mit Evelyn Siegert verwirklicht wurde, beinhaltet neben einem Steckbrief der Kinder auch ein Selbstporträt. „Die Kinder

konnten sich auf eine neue Art selbst zum Ausdruck bringen“, erklärt Claudia Drach, zweite Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Ein Mädchen hat sich selbst mit vielen Delphin gemalt, die vor ihrem Gesicht fröhlich auf und ab schwimmen. Auf einem anderen Porträt laufen dem Kind Tränen über das Gesicht. In den beigefügten Steckbriefen schreiben die Kinder viel über sich selbst, welche Hobbys sie haben, was ihre Stärken und Schwächen sind und welche Tiere sie mögen. Zum Schluss sollten die Kinder noch Botschaften an die Erwachsenen formulieren.

Die Vernissage im Wieslocher Rathaus bildete gleichzeitig auch den festlichen Rahmen für die Verabschiedung von Karin Robinson in den Ruhestand. Sie gehörte seit Juli 1986 dem Kinderschutzbund Wiesloch an. „Karin Robinson ist nicht nur Mitarbeiterin der ersten Stunde, sondern sie war auch bei der Gründung der unterschiedlichsten Einrichtungen dabei“, berichtet Michael

Jung, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Wiesloch. Sie habe den Kinderschutzbund in der Verwaltung, in der pädagogischen Arbeit und in den Gremien unterstützt. Ein wichtiger Bereich von Karin Robinson sei die Vermittlung von Tageseltern gewesen. Im Jahr 1994 habe sie die Babysitter-Kurse ins Leben gerufen. „Wo immer Sie tätig waren, hatten Sie das Wohl der Kinder im Auge“, würdigte Michael Jung die Verdienste. Ihre große Fachkenntnis habe sich Karin Robinson selbst erarbeitet und mit immer neuen Fortbildungen erweitert. Der Kinderschutzbund habe ihre Expertise sehr geschätzt, betonte der Vorsitzende. Zum Schluss bedankte sich Karin Robinson für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bei allen Mitarbeitern der Einrichtung.

Info: Die Ausstellung „Das bin ich“ kann noch bis 28. Oktober im Foyer des Wieslocher Rathauses besichtigt werden.



Der Kinderschutzbund verabschiedete Karin Robinson in den Ruhestand, von links: OB Franz Schaidhammer, Karin Robinson, die zweite Vorsitzende Claudia Drach und der erste Vorsitzende Dr. Michael Jung, beide vom Kinderschutzbund. Foto: Pfeifer